



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 1. November.

Bekanntmachungen.

Der Gutsbesitzer August Mittheis zu Kauern beabsichtigt an seinem daselbst belegenen Bohn-Gebäude eine neue Wassermühle, bestehend aus zwei deutschen und einem amerikanischen Mahlgang, sowie einer Reinigungs- und Hülsmaschine am Klostergaben unter Benützung der Wasserkraft von der ehemaligen Saline Leuditz anzulegen.

Abänderungen in den bisherigen Wasserverhältnissen werden nicht beabsichtigt, es soll vielmehr nur das neue Wasserrad, welches 21 Fuß Durchmesser erhält, in etwa 260 Fuß Entfernung von dem früheren Kunstrade stromaufwärts verlegt und das Wasser vom neuen Rade ab durch einen überwölbten Stollen fortgeführt werden. Der erforderlich werdende neue Fachbaum soll in gleicher Höhe mit dem vom vormaligen Kunstrade zu liegen kommen.

In Gemäßheit des §. 3 des Gesetzes vom 1. Juli 1861 bringe ich dieses Vorhaben hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen dagegen binnen einer präclusivischen Frist von 14 Tagen bei mir angebracht werden müssen.

Die Zeichnungen und Beschreibung der Anlage sind in meinem Bureau zur Einsicht ausgelegt.

Merseburg, den 27. October 1862.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Holz-Auction. In Folge der nunmehr beendigten Separation ist die Entfernung von 15 bis 20 Kirschbäumen und Akazien am Wege vom Pulverthurme nach dem Feldschloßchen und am großen Exercierplatze nothwendig geworden.

Wir haben daher einen Termin zum Verkauf derselben auf **Donnerstag den 30. d. M., Nachm. 3 Uhr,** an Ort und Stelle anberaunt und ersuchen Kauflustige, sich zu vorgedachter Zeit in der Nähe des Pulverthurms einzufinden. Die Bedingungen des Verkaufs werden im Termine bekannt gemacht. Die obengedachten Bäume eignen sich vorzüglich zu Kuchholz.

Merseburg, den 26. October 1862.

Der Magistrat.

Vom 1. Januar 1863 ab werden den Einlegern unserer Sparkasse die früheren im §. 3 des Statuts vom 7. März 1853 festgesetzten Zinsen von 3 1/2 Prozent bei Summen von 1/2 bis zu 50 Thalern und 3 Prozent bei Summen von 50 1/2 und mehr Thalern gewährt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Merseburg, den 11. October 1862.

Das Curatorium der Sparkasse.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von kiefernen Röhrräumen aus der Gegend entlang des Saalthales; sowie von eisernen Röhrräumen und Vorschlagbüchsen, für die städtische Wasserleitung soll im Wege der Submission vergeben werden. Hierauf Reflectirende ersuchen wir bei des Rath's Bauamte von den Specialitäten der Lieferung und Arbeit, sowie den zu stellenden Bedingungen Kenntniß zu nehmen und ihre Preisangaben versiegelt bis zum 10. November bei genanntem Bauamte einzureichen.

Leipzig, den 25. October 1862.

Des Rath's Deputation
zum Brunnen- und Röhrräumen.

Bekanntmachung.

Montag den 3. November c., Vormittags 10 Uhr, sollen im Gasthose zu Burgliebenau 12 Ruthen Bruchsteine von Corbetha nach Burgliebenau zu fahren an den Mindestfordernden verdingen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Die Baudeputirten
der Burgliebenauer Separations-Interessenten.

Zum fernerenweitigen Ausgebot der durch die neuen Wege- und Grabenanlagen in hiesiger Flur nothwendig gewordenen Erdarbeiten wird ein Termin auf **Montag den 3. November d. J., resp. noch folgenden Tags, Morgens 8 Uhr, im Gasthose „zum Thüringer Hofe“** hiersebst

anberaunt, zu welchem befähigte Unternehmer eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können indeß auch schon vorher bei dem Deputirten Herrn **Morgenroth** und in dem Bureau des königl. Vermessungs-Revisioner Herrn **Hube** in Erfahrung gebracht werden.

Merseburg, den 26. October 1862.

Die Separations-Bau-Deputation.



Eine neu melkende große Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei **Weishahn** in Zickerben.



Ein Flügel mit Trommel und Glocken, welcher sich besonders zur Tanzmusik eignet, steht veränderungshalber zu verkaufen in **Zweimen Nr. 28.**

Einige Stuben, im Ganzen oder getheilt, sind **Brühl 347** eine Treppe hoch zu vermietthen und können sogleich bezogen werden.

Rheinwein- und Medoc-Flaschen empfiehlt die Lindenlaub'sche Porzellan- und Glas-handlung zu dem billigsten Preise.

Bekanntmachung.

Die disponiblen Grundstücke der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft und zwar

- 1) der Plan Nr. 79 der Separationskarte mit 3 Morgen 97 Ruthen Flächeninhalt,
- 2) der Plan Nr. 313 der Separationskarte mit 1 Morgen 173 Ruthen Flächeninhalt,

sollen

Mittwoch den 5. November e.,

das erstere Grundstück Vormittags 8 Uhr, das letztere Grundstück Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle in einzelnen Parzellen oder nach Befinden im Ganzen meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Weißenfels, den 27. October 1862.

Der Abtheilungs-Ingenieur
Baumeister **Kricheldorf.**

Brennholz-Verkauf.

Montag den 3. November, Mittags 2 Uhr, sollen bei günstigem Wetter auf meinem Hofe eine Parthie Klöße, Stammspizen, alte Röhren und vorjähriges eichenes Abraumholz und Wurjeln, öffentlich verkauft werden.

Merseburg, den 26. October 1862.

Querfurth, Zimmermeister.

Visitenkarten,

100 Stück von 20 Sgr. an werden sauber und schnell angefertigt in der Lithographie und Steindruckerei von **R. Plötz,** Gotthardtsstr., vis à vis dem Gasthof zum goldnen Hahn.

Apfelwein, Borsdorfer, à Fl. 2½ Sgr., 14 Fl. 1 Thlr., der Anter v. 30 Quart 2½ Thlr., excl. ganz vorzüglich, à Flasche 3½ Sgr., 10 Fl. 1 Thlr., Ant. 4 Thlr., excl.

Aufträge gegen Baarfendung oder Nachnahme.
Berlin. **F. A. Wald,** Hausvoigteiplatz Nr. 7.

Das Stock- und Pfeifengeschäft

Anton Dölpsch

empfehlen verschiedene Sorten kurze und lange Taback- und Cigarrenpfeifen und Spizen, sowie Bierhähne und Holzleuchter, desgleichen auch gute Rohrstöcke in Auswahl zu den billigsten Preisen.

Anton Dölpsch,
Rohmarkt.

Beste grosse Elemé-Rosinen pr. Pfd. 5 Sgr., beste Zante-Corinthen, prima Schmelzbuter, Zucker in Broden und einzeln nebst allen Gewürzen zum Backen empfiehlt in bester Qualität billigst

W. Klingebell, Gotthardtsstraße.

Alle Sorten Liqueure und Aquavite, feine Grog- und Skänk-Rums, sowie besten Nordhäuser Kornbranntwein im Ganzen und einzeln billigst bei

W. Klingebell, Gotthardtsstraße.

Große Wachs-Altar-Kerzen, Wachs-Tafellichte, sowie Stearinlichte in größter Auswahl bei

W. Klingebell, Gotthardtsstraße.

Ruß-Anzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß eine Sendung guter Odenwalder Rüsse angekommen ist und zum billigsten Preise verkauft werden.

Schumann, Rußmann,
Nr. 123 v. d. Gotthardtschore.

Die Puz- und Modehandlung von Pauline Holzmüller

empfehlen eine Auswahl des Neuesten in Hüten, Hauben, Coiffuren, Blumen und dergl. mehr und hält sich auch zum Modernisiren älterer Puzsachen bestens empfohlen.

Sehr schöne und geschmackvolle Rheinische Wallnüsse sind angekommen und werden im Ganzen und einzeln billig verkauft. Auch sind recht gute saure Gurken zu haben bei

Gottfried Hädrich an der Stadtkirche.

Frischen Seedorf, Kieler Sprossen, Kieler Speckbücklinge, Goth. Röstwürstchen, rohen und abgekochten **Schinken, Ital. Maronen, Teltower Rübchen, Magdeburger Sauerkohl,** eingefottene Preiselbeeren erhielt und empfiehlt

Gustav Elbe, Unterbreitstraße 500.

Hülfsfrüchte,

sehr fein kochend, als **Linsen, Erbsen, Bohnen** und geschälte **Erbsen** empfiehlt

Gustav Elbe.

Ziegenfelle zum höchsten Preise kauft

A. Franke.

Alte Ziegen mit 22 Sgr., Hüberlinge oder diesjährige Ziegen oder Böcke mit 15 bis 17 Sgr.

Marode, abgetriebene und überzählige Pferde kauft fortwährend zu besten Preisen.

A. Franke, Scharfrichtereibesitzer.

Feinste **Brillant-Paraffinkerzen, 4er, 5er, 6er, à Pack 9 Sgr.,** feinste **Stearinkerzen à Pack 9, 8, 7½, 7 und 6½ Sgr.** empfiehlt in großer Auswahl

F. L. Schulze, Domplatz.

Mein Lager in sämtlichen Materialwaaren habe ich aufs Reichhaltigste assortirt und stelle stets bei guter und feinsten Waare die billigsten Preise. **Caffee à Pfd. 9, 10, 10½, 11 und 12 Sgr.,** gebrannten Caffee in feiner Sorte à Pfd. 15 Sgr., feinsten **Mocca** von jetzt ab und während des Landtags gebrannt à Pfd. 16 Sgr., von dem beliebten **Spar-Caffee** à Pfd. 6 und 7½ Sgr., à Pack. 1½ Sgr., 3 und 3½ Sgr. erhielt ich neue Sendung. **Melis** in Broden à Pfd. 4 Sgr. 10 Pf.,

f. Staff. Raffinade à Pfd. 5 Sgr., extra ff. à Pfd. 5 Sgr. 3 Pf., gemahl. **Melis** à Pfd. 4 Sgr. 6 Pf., gemahl. **Raffinade** (sehr schön) à Pfd. 5 Sgr., extra ff. gemahl. **Raffinade** à Pfd. 5 Sgr. 4 Pf. und 6 Pfd. für 1 Thlr.,

frische **Schmelzbuter** à Pfd. 9 Sgr. bei **F. L. Schulze, Domplatz.**

Cigarren

bei ungeheurem Borrath in alter gelagerter Waare empfiehlt den Herren Rauchern, die neue Sendung **Nessing** und **Pariser** empfiehlt den Herren Schnupfern

F. L. Schulze, Domplatz.

Nicht zu übersehen!

Ich erlaube mir, dem geehrten Publikum und meinen werthesten Kunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich diesen bevorstehenden Markt mit meinem eigenen, selbst fabricirten **Hanfzwirn** nach Merseburg komme und gebe, wie gewöhnlich, 12 Gebind neunfädigen oder in einem Gebinde 108 Faden für 1 Sgr. Mein Stand ist dem Schlossermeister Klemp gegenüber; bitte genau auf meine Firma zu achten.

Achtungsvoll
C. Meyer aus Gisdorf bei Teutschenthal.

Ritter St. Georg.

Zu dem heute Sonnabend den 1. November e. stattfindenden Schlachtfeste laßt ergebenst ein

Wachhaus.

Das Hut- und Filzwaaren-Lager von Albert Pfautsch, Markt Nr. 20,

bietet bei billigster Preisstellung die eleganteste Auswahl von Herren- und Knabenhüten, Filz- und Tuchschuhen, Schlipfen, Cravatten, seidene Shawls, Handschuhen, Chemisettes und Kragen.
NB. Einige Dugend farbige Filzhüte, um damit zu räumen, unterm Kostenpreis.

Dem hochachtbaren Publikum von Merseburg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab am hiesigen Plage eine lithographische und autographische Anstalt, verbunden mit Steindruckerei, eröffnet habe.

Dem hohen Standpunkte der Lithographie entsprechend, werde ich alle mir geneigtest übertragenen Arbeiten sauber und billig ausführen.

Merseburg, den 15. October 1862.

R. Plötz, Lithograph,
Gotthardtsstraße Nr. 144.

Jahrmarkts-Anzeige.

Ein auswärtiges Französisches Seidenband-Geschäft besucht diesen Markt zum erstenmale und verkauft die neuesten Hut-, Hauben-, Scherpen- u. Cravattenbänder zu auffallend billigen Preisen.
Stand am Markt, dem Fleischermeister Herrn Mohr gegenüber.

Großer Ausverkauf.

Der Verkauf befindet sich rechts mitten in der Hauptreihe und ist an einer rothen Firma kenntlich.
Zu diesem Markte empfehlen wir uns mit unserm reich assortirten Waarenlager, welches an allen Orten bis jetzt mit großem Beifall aufgenommen wurde!!!

Alltags-Bedürfnis für Damen.

Schnürbänder, welche nicht grau werden, 12 St. 1 Egr., 36 St. 2½ Egr.; lange 12 St. 1¼ Egr., 36 St. 3 Egr., halbseidene 12 St. 1¼ Egr.; ganz seidene 12 St. 2½ Egr.; leinene und wollene ¼, ½, ¾ lang, 12 St. von 2½ Egr.; Nähnadeln, aus der Fabrik Beisfel's Wittwe und Sohn in Nachen, beste Qualität 25 St. 1 Egr., 100 fortirte 3 Egr., 1000 St. 20 Egr.; Stopfnadeln 25 St. 1¼ Egr., 100 St. 5 Egr.; ächte Karlsbader Haken und Defen 12 Dgd. 2½ Egr., ächte schwarze lackirte 12 Dgd. 1 Egr., 24 Dgd. 1¼ Egr.;

Karlsbader Stecknadeln à Loth 9 Pf., bis zur feinsten Sorte 1 Egr.; zweite Sorte 2 Loth 1¼ Egr., alle Sorten Hemdenknöpfe à Dgd. von 6 Pf.; Porzellanknöpfe 6 Dgd. 1 Egr.; ächte lackirte Haarnadeln 2 Loth oder 60 Stück 6 Pf., 120 St. 9 Pf.; Eisengarn auf Kärtchen 1 Dgd. 1¼ Egr.; englische Hanzwirne in vorzüglicher Güte die Lage von 4 Loth von 3 bis 6 Egr., beste Prima Marschall, die Lage von 4 bis 7½ Egr., Hanzwirne in Strähnen 4 St. 2½ Egr., 2 St. 1¼ Egr.; Glasknöpfe à Dgd. von 1 Egr.; Manchettenknöpfe Garnitur von 1 Egr. an.

Damen- und Knaben-Gürtel

in Wolle, Seide und Baumwolle à Stück von 2¼ Egr., Hosenträger, Schürzenbänder, leinene Herrnhuter Bänder, Seide auf Karten und Stoßschnuren.

H. Elkan aus Halle.

Mein Tuch-, Ausschnitt- und Modewaaren-Lager

bietet eine große Auswahl in Tuchen, Winter-Buckskins, Westenstoffen, Herren-Shawls, Hals- und Taschentüchern, Schlipfen, warmen Handschuhen etc.

Schwarze Tuch-Mäntel, wollene Kleiderstoffe, Doppel-Shawls, Doppel-Tücher in neuestem Geschmack und **Jacken** von 1¼ bis 5 Thlr. halte ich angelegentlichst empfohlen.

Carl Aug. Kröbel, Burgstraße 216.

W. Lendrich,

Gotthardtsstrasse, gegenüber dem halben Mond, empfiehlt sein vollständiges Lager gewirkter, gestrickter und gehäkelter Strumpfwaaeren und Modeartikel, Strickjacken und Damen-Unterröcke eignen Fabrikats, Strümpfe, Beinkleider, Shawls, Shawltücher, sowie das Neueste in Fanschons und Kindersachen.

Gesundheitsjäckchen in allen Sorten, Einlegesohlen, wollene Strickgarne, echt Englischen und Pöhmischen Hanzwirn und verschiedene andere Artikel zu solidesten Preisen.

Wachstuch, Amerik. Ledertuch, gemalte Fenster-Rouleaux, Fenster-Vorhänger in Draht und Gaze, Tisch- und Commodendecken u. s. w. empfiehlt zum Merseburger Markt die neuesten Dessins sehr schön und billig, Fenster-Rouleaux von 10 Egr. an.
Stand vorm goldnen Arm.

C. L. Kühn aus Leipzig.

B. Kömpler aus Magdeburg.

Tapisserie- und Vorzeichnen-Geschäft.

empfehlte zu diesem Markt einem hiesigen und auswärtigen Publikum eine große Auswahl von den neuesten Canava-Mustern und angefangenen Stickereien, sowie Wolle und Berlen zu den billigsten Preisen zur gefälligen Beachtung.
Stand dem Kaufmann Rummel am Markt gegenüber.

Waldwoll-Waaren

aus der Fabrik von **Schmidt & Co.** in Remda.

Waldwoll-Jäckchen, Hosen, Strümpfe, Kniewärmer, Einlegesohlen und Watte.

Waldwoll-Flanell zu Unterkleidern,

Waldwoll-Oel gegen Gicht und Rheumatismus empfiehlt

W. Lendrich,

Gotthardtsstraße, gegenüber dem halben Mond.

Echtes Alettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits ersterbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauerwerden derselben; es ist vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarmwuchse legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient.

Das Glas 5 Sgr. und 7½ Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung.

Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben **C. J.** und ist jedes Glas mit meiner Firma versegelt.

Die alleinige Niederlage ist in Merseburg bei Herrn **Gustav Lotz**, Burgstraße.

Carl Zahn,

Herzoglicher Hoflieferant und Friseur in Gotha.

Jahrmarkts-Anzeige!!!

Eilet! Eilet! Eilet!!!

Nur gegenüber dem Sattlermeister Herrn **Jul. Hammer** am Markt befindet sich zu **Ausstattungen** und häuslichem Bedarf unter meiner Firma **M. Meyer aus Delitzsch** ein gänzlicher Ausverkauf von **Leinewaren**, verbunden mit einem Herrenwäsche-Geschäft zum bevorstehenden Jahrmarkt zu Merseburg.

Preis-Liste. Feste Preise.

Herrnhuter, Bielerfelder und Bömische feine Leinen zu Damenwäsche und Oberhemden, das St. von 60 Ellen von 9 Thlr. bis 15 Thlr., starkes Leinen die Elle 4½ Sgr. und 5 Sgr., schlesische Crees Leinen die Elle von 3 bis 5 Sgr., in Schocken von 6 bis 10 Thlr., ungebleichte die Elle 2½ Sgr., gemischte Leinwand die Elle 2¼ bis 3½ Sgr., blaue Schürzenlein die Elle 5 Sgr., sowie Handtücher das halbe Duzend von 1 Thlr. bis 2½ Thlr., **Tischtücher** v. 15 Sgr., sowie 100 Stück **Damast-Gedecke** von 3 bis 10 Thlr., das Gedeck v. 1 Dgd. Servietten, weiße **Taschentücher** in Shirting und Leinen das halbe Dgd. von 12 Sgr. bis 1½ Thlr., graue Handtücher die Elle 2½ Sgr., besonders empfehle ich als etwas ganz billiges **Damenmanchetten** das Dgd. von 3 Sgr. bis 5 Sgr., 100 Dgd. Oberhemden das St. von 1 Thlr., sowie Herren-Chemisettes von 5 Sgr., 10.000 Ellen **Hosenzeuge**, einfache und doppelte **Cassimette**, **Kalmucke**, **Futter-Barchent** zu wahren Spottpreisen.

Der Verkauf befindet sich nur unter der Firma **M. Meyer** aus Delitzsch und ist gegenüber dem Hause des Herrn **Jul. Hammer**. Um zahlreichen Besuch bittet

M. Meyer aus Delitzsch.

Pröhl aus Custritzsch

empfehlen zu diesem Markt in Merseburg eine Auswahl von **Handschuhen** in Buckskin, in Anora, in Lama, Glacé, in Seide, in Halbschleide, gewirnte mit Futter und ohne Futter zu den billigsten Preisen, **Schlipse** und **Cravatten** von 2 Sgr. an. Stand am Markt dem Herrn **Luchhändler Reichelt** gegenüber.

(Hierzu eine Beilage.)

Handschuhe,

Handschuhe, Handschuhe.

Glacéhandschuhe zu 5, 7½ bis 10 Sgr. und ganz extrafeine zu 12½ Sgr., **Buckskinhandschuhe** für Herren, Damen und Kinder, **Schlipse**, **Hosenträger** empfiehlt in der größten Auswahl ganz billig in reeller selbstgearbeiteter Waare zum bevorstehenden Markt.

Stand vor dem Hause des **Bäckermstr. Böhme.**

Aug. Diederich,

Handschuhfabrikant aus Magdeburg.

G. Nidel, Schuhmacher aus Zeig, besucht den **Merseburger Jahrmarkt** zum erstenmal und empfiehlt sein Lager selbstgefertigter **Luchsohlenschuhe** und **Stiefeln** in allen Größen. Stand **Burgstraße** neben den **Groißscher Schuhmachern** und an der Firma kenntlich.

Das Pelzwaaren- und Mützen-Magazin von J. G. Knauth,

Entenplan Nr. 81.

empfehlen sein wohl assortirtes Lager in **Herren- und Damenpelzen**, **Pelzfutter** von verschiedenen Pelzarten, **Damen- und Kindermützen**, **Kragen** und **Manchetten** in **Kerz**, **Itlis**, **Bisam**, **Natur** und **gebündelt** u. s. w. **Jagdmütze**, **Damenfußsäcke**, sowie **Herren- und Kindermützen** in **Pelz**, **Plüsch**, **Double**, **Buckskin** und **Tuch** in den neuesten Mustern und größter Auswahl.

Auch mache ich aufmerksam auf **Schlipse**, **Knopf- und Federbinden**, **Pelz**, **Buckskin**, **Leder**- und **Glacé-Handschuhe**, **Hosenträger** und **Strohsohlen** und **versichere** bei allem eine billige Preisstellung.

Auch werden alle **Rauchwaarenfelle**, als: **Warder**, **Itlis**, **Fuchs**, **Hasen**- und **Kaninfelle** zum höchsten Preis gekauft bei

J. G. Knauth,

Entenplan Nr. 81.

J. J. Neßl, Radlermeister,

empfehlen zu bevorstehendem Markt als sehr preiswürdig: **Stechnadeln** 1 Loth von 6 bis 10 Pf., **Haarnadeln** blau und schwarz (60 Stück 6 Pf., schwarze **Hestel** und **Schlingen** 1 Groß (288 Stück) 1 Sgr. 9 Pf., weiße desgl. 144 Stück 1 Sgr. 3 Pf., starke **Silberhestel** 144 Stück 2 Sgr., echt engl. blauöhr. **Rahnadeln**, nur gute Qualität, 25 Stück 1 Sgr., 100 Stück 3 Sgr., engl. **Stopfnadeln** fort. 25 St. 1 Sgr. 6 Pf., engl. **Stricknadeln** 5 St. 6 Pf., **Stiefelbänder**, ¼ und ½, 1 Dgd. 1 Sgr. 6 Pf., doppelte den **seidenen** ähnlich 1 Dgd. 2 Sgr. 6 Pf., rein **seidene** 1 Dgd. 5 Sgr., große **Eisengarnarten** 4 St. 1 Sgr. 3 Pf., **Hanzwirn** in **Docken** 24 Geh. 5 Sgr., 4 **Docken** 3½ Sgr., echt **leinenes Herrnhuter-Band** (Goldfaden), sowie andre weiße **Bänder**, **echtfarbige Schürzenbänder**, **wollene Kleiderschnuren** 25 Ellen 2½ Sgr., **schwarze wollene Einsaßborden**, **Hemdenknöpfe** 1 Dgd. von 6 bis 12 Pf., **Porzellanknöpfe** 3 Dgd. 6 Pf., **Manchettenknöpfchen** in sehr schönen Mustern, **wollene Kinder- und Damengürtel** in hübscher Auswahl, **schwarze Knopfnadeln** 1 Dgd. von 6 Pf. an, sowie **kleine in Schachteln**, **echtes Zeichengarn** u. dergl. m.

Stand wie immer am **Rathhause**, Herrn **Kaufmann Weddy** gegenüber und an der Firma kenntlich.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Concert-Anzeige

Sonntag den 2. November, Abends 7 Uhr, **Concert** im **Herzog Christian**. Zur **Aufführung** kommt unter andern beliebten **Piecen** **die Garibaldi-Hymne**.

Braun.

Die Tuchhandlung von **J. G. Reichelt** am Markt empfiehlt zur bevorstehenden Winter-Saison eine große Auswahl von **Rock-, Hosen- und Westen-Stoffen** in neuestem Geschmack zu billigen aber festen Preisen.

Die so schnell vergriffenen **ff. Paletotstoffe** à Berl. Elle 3 Thlr. 7½ Sgr. sind wieder angekommen bei **J. G. Reichelt.**

Stubendecken, Bettvorleger, weiße wollene Schlaf- und Pferddecke in allen Größen bei **J. G. Reichelt.**

Cravatten, Schlipse: feine Shawls und wollene Tücher für Herren bei **J. G. Reichelt.**

Schwarze Double-Stoffe für Kinder zu Mänteln à Berl. Elle 1 Thlr. 5 bis 1 Thlr. 15 Sgr. bei **J. G. Reichelt.**

Alle Sorten **Flanelle, Moltons**, sowie auch weißes Damentuch zu Unterröcken und ¾ br. carrirte **Lamas** zu Kleidern empfiehlt **J. G. Reichelt** am Markt.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichnete beehrt sich hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß dem Kaufmann Herrn **Sermann Otto** in Merseburg an Stelle des Herrn **B. A. Blankenburg** daselbst die Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt übertragen worden ist und bittet ergebenst, in Versicherungs-Angelegenheiten sich an denselben zu wenden. **Sonderhausen, den 27. October 1862.**

Die General-Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Mit Bezug auf obige Anzeige erlaube ich mir darauf hinzuweisen, daß die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt zu den mächtigsten, im Voraus fest bestimmten Prämien Versicherungen schließt und daß dieselbe, mit jeder soliden Gesellschaft in dieser Beziehung Schritt haltend, durch ihre nunmehrige 50 jährige Wirksamkeit die Solidität ihres Verfahrens und ihrer Institutionen nachhaltig bewährt hat.

Zu jeder erforderlichen Auskunft bereit, empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen, wozu die Antragsformulare stets gratis bei mir entgegen zu nehmen sind.

Merseburg, den 29. October 1862.

Sermann Otto,

Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.



Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Reipisch Nr. 7.



Bis Neujahr steht der feste Preis meiner **Fleischwaaren**: mein ausgezeichnetes **Rindfleisch** 3 Sgr. 9 Pf., **Hammelfleisch** 3 Sgr. 9 Pf., **Schweinefleisch** 4 Sgr. 6 Pf., **Kalbsteisch** 2 Sgr. 9 Pf.

Julius Beyer, Fleischermeister.

Gaspartheater in Merseburg.

Sonntag den 2. November: Hans Zabbler, Räuber-schauspiel in 3 Acten. Montag den 3. d. M.: Der Student in der Fremde, Lustspiel in 4 Acten. Der Schauspieler ist im Schloßtheater. Anfang halb 8 Uhr. Da dieses die beiden letzten Vorstellungen sind, so bittet ergebenst um gütigen Zuspruch **F. Grimmer und Regel.**

Kleinfirmeß in Leuna.

Zur Kleinfirmeß am 2. November lade ich freundlichst ein. Von 4 Uhr ab gute Hornmusik.

Begeleben.

Ein junger Bursche, welcher Lust hat, die Müller-Profession zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten und sich melden in der Exped. d. Bl.



Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Müller zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in der **Neumarktsmühle zu Merseburg** als Lehrling eintreten.



Ein großer brauner Jagdhund ist mir am 27. October zugelassen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Insektionsgebühren und Futterkosten bei dem Ortsrichter **Lindner** in Piffen abholen.

Ein brauner Hühnerhund, auf den Namen **Ponto** hörend, ist entlaufen, es wird gebeten, denselben abzugeben beim **Förster Seitze**

in Günthersdorf bei Scheubitz.

Teppiche,

nach der Elle und abgepaßt, jeder Art empfiehlt zum hiesigen Jahrmart

Martin Mock aus **Küllstedt.**
Stand bei Herrn Kaufm. **Wiese.**



Sonnabend, als den 1. November, Nachmittags Schlachtfest im Gasthof zum rothen Hirsch. **Christel.**

Funkenburg.

Sonntag und Montag Jahrmartstänzen. An diesen Tagen Anfang 4 Uhr.

Sonntag den 2. November

Tanzmusik in Meuschan,

wozu ergebenst einladet

Carl Poble.

Die rühmlichst bekannten Klavier- und Violin-Virtuosinnen Fräulein Franziska und Ottilie Friese aus Leipzig beabsichtigen am nächsten Montag, den 3. November c., Abends 7 Uhr, im hiesigen Schloßgarten-Salon eine musikalische Soirée zu geben. Auf Grund der sehr günstigen Recensionen aus Leipzig und Halle steht ein großer musikalischer Genuß zu erwarten. Abonnementsbillets zum Preise von 7½ Sgr. sind bei den Herren Wiese, Stollberg und Schulze auf dem Dom zu beziehen. An der Kasse kostet das Billet 10 Sgr.

Merseburg, den 30. October 1862.
von Breitenbauch, Reg. Rath.

Ein solides Mädchen sucht Aufwartungen oder ein Unterkommen im Dienst Unterlakenburg 717 vis à vis vom Ritter St. Georg.

Es ist ein Rücken-Rissen am Mittwoch Abend vom Sixtistore bis zur Saalgasse verloren worden. Es wird gebeten, dasselbe Saalgasse Nr. 377 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Montag Nachmittag ist eine goldene Nadel, in Form eines kleinen Vogels, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen Belohnung sie bei Fräulein Herbst abzugeben.

Fest-Rede
am Denkmale den 19. October 1862 zur Erinnerung an die Schlacht bei Leipzig.

(Fortsetzung.)

Ihm gegenüber aber die Preußen, die Oesterreicher, die Russen. Einer für Alle, Alle für Einen. Es war eine heiße, blutige Schlacht, eine wahre Völkerschlacht, die am 17., 18., 19. October 1813 geschlagen ward. Ihr Ausgang war der herrlichste Sieg, die Zerrümmerung der französischen Macht. Zum zweiten Male schlug der Herr der Heerschaaren den Frankenkaiser zu Boden. Es sollte noch ein dritter Schlag kommen. Der Uebertundene und auf die Insel Elba Verbannte war, ehe man sich dessen versah, wieder da. Bereits im Jahre 1815, in den Tagen des Juni, stand er kampferüstet bei Bellalliance. Da schlugen am 18. die Preußen und Engländer ihn aufs Haupt. Dieser Sieg zertrümmerte für immer seine stolze Macht und zwang ihn, sich den Händen der Sieger zu überliefern, und machte es diesen möglich, ihm auf der wüsten Felseninsel St. Helena im stillen Meere sein blutiges Kriegshandwerk zu legen. Ja, es leht ein Gott im Himmel, der dem Hoffährigen widersteht, und den Demüthigen Gnade giebt! Er hat den Uebermüthigen zu Boden gestürzt und unser Volk aus dem Staube aufgerichtet. Gebet unserm Gott die Ehre! — Aber Menschen waren seine Werkzeuge. Nie hat das Vaterland größere Männer gesehen, als damals. Welch' ein hell leuchtender Stern glänzte an Preußens sonst so dunkeln Himmel in Friedrich Wilhelm III.! — So groß die Verluste, die er erlitten; so schwer der Druck, der auf dem Lande lastete; so unerträglich die Drangsale, unter denen Alle seufzten; so hoffnungslos die Lage des Staates; er hielt fest an dem Vertrauen zu seinem Gott, an dem Vertrauen und der treuen Liebe zu seinem Volke. In diesem Vertrauen erließ er am 17. Mai 1813 jenen denkwürdigen Aufruf. In diesem Vertrauen errichtete er die Landwehr und gab ihr den schönen Wahlspruch: „Mit Gott für König und Vaterland.“ In diesem Vertrauen stellte er sich an die Spitze seiner Krieger. Und die Feldherrn, — sie waren an Opferfreudigkeit, an Muth und Tapferkeit ihm ebenbürtig. Ein Scharnhorst wurde der Schöpfer der gan-

Ein ordentliches Mädchen, tüchtig in Hausarbeiten, findet bei gutem Lohn sofort ein Unterkommen. Näheres in **F. Sperls** Conditorei.

Bereinte Freundeshand trocknet oft im Stillen Thränen, dies habe ich empfunden in den verhängnißvollen letzten 14 Tagen meines 25 jährigen Ehestandes. Darum an Alle meinen herzlichsten Dank am Tage der silbernen Hochzeit, den 29. October 1862.

August Apelt, Glasermeister.

Herrn S. zur Nachricht.

Sie wollen mich nicht haben,
Mich alten deutschen Mann:
Zwei haben mich hintergangen
Mit den Dritten, bei einem Töpfchen Bier **Alhier**.
Schad't nichts, ich komme doch wohl aus
Und lache alle Drei schön aus.

Am 20. Sonntage nach Trinitatis (2. November) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Sr. Conr. K. Frobenius.	Herr Diac. Dpiz.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Busch.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche:	Früh ½ 8 Uhr Beichte und Abendmahl: Herr Pastor Heinelen.	

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

zen Preussischen Wehrverfassung, wie sie noch jetzt besteht. Ein York wagte es, ohne Wissen und ohne die Zustimmung des Königs, sich von dem erzwungenen Bündnisse mit den Franzosen loszusagen und schrieb dann seinem königlichen Herrn: „Ew. Majestät lege ich willig meinen Kopf zu Füßen, wenn ich gesehlt haben sollte.“ Einem Bülow Siege bei Großbeeren und Dennewitz, kein Preusse wird sie vergessen. Ein Blücher und Gneisenau, — an der Ragbach und bei Waterloo haben sie sich einen unsterblichen Namen erkämpft. Diesen großen Männern wieder war das ganze Volk ebenbürtig. Als der König rief, da erhob es sich — Ihr alten Veteranen wißt es noch — wie Ein Mann. Da brachte es willig die größten Opfer. Da griff es freudig zu den Waffen. Da ging es todesmuthig in den Kampf. Und ob Tausende und aber Tausende mit ihrem Blute die Schlachtfelder tränkten, Andere traten an die Stelle der Gefallenen und weihten sich gleichem Heldentode. O welch' eine Zeit war das! Wie herrlich, wie unvergleichlich! Liegt sie denn auch bereits fast ein halbes Jahrhundert hinter uns, geblieben ist uns der große Schatz der denkwürdigsten Erinnerungen, den sie uns hinterlassen hat. Aber sind nur Erinnerungen unser Erbtheil? O nein, auch eine reiche Fülle der herrlichsten Segnungen sind von damals her auf uns gekommen.

II.

Wollten wir sie alle aufzählen, wo möchten wir anfangen, wo enden? — Nur einige lass'et uns erwähnen! — Damals lernte das Volk die Trostlosigkeit des Unglaubens einsehen, der allgemein herrschend war und suchte und fand seinen Gott wieder. Ein neues christliches Leben erwachte, dessen Wesen wir noch verspüren. Damals wurde der Friede erkämpft, dessen goldene Früchte wir so lange schon genießen. Damals schloß Preußens Heldenkönig mit Oestreichs und Rußlands Kaiser jenes Bündniß, die heilige Alliance, die Deutschland vor neuen Kriegen bewahrt hat. Preußen besitz' ein Heer, geachtet im Inlande, gefürchtet im Auslande, eine starke Mauer um Thron und Vaterland; ein besseres giebt es nicht; es ist das Erbtheil jener großen Zeit.

(Schluß folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.